

## LESERBRIEF

### Gentechnik ist ein Klimakiller

Von Dipl.-Ing. Volker Hell-dorff, Haimburg, erhielten wir folgenden Leserbrief:

In der gentechnischen Landwirtschaft (100 Millionen Hektar weltweit) wird jeder Quadratmeter mehrmals im Jahr total vergiftet. Dazu kommen noch Genpflanzen, die jedes Jahr selbst 10.000mal mehr Gift produzieren als für eine Totalvergiftung notwendig wäre. Sie sind insektenresistent. Kein Wunder, wenn die Bienen sterben. Wenn sie nicht vom Gift direkt getroffen werden, dann verhungern sie, weil es keine blühenden Pflanzen mehr gibt.

In der konventionellen Landwirtschaft wird meist nur einmal gespritzt, in der Genlandwirtschaft wird drei bis sechsmal im Jahr gespritzt. Die Gen-

pflanzen sind nicht umsonst giftresistent, einen anderen Vorteil haben sie nicht. Dadurch wird das Bodenleben weitgehend vernichtet und die Pflanzen werden krankheitsanfällig. Die Stickstoffbakterien sterben ab. Dadurch wird jedes Jahr mehr Kunstdünger gebraucht. Für die Herstellung einer Tonne Kunstdünger braucht man zwei Tonnen Erdöl.

Die Biolandwirtschaft braucht keinen Kunstdünger und kann viel CO<sub>2</sub> im Humus einlagern. Sie ist ein sehr wichtiger Beitrag zur Klimasanierung. Die gentechnische Landwirtschaft dagegen ist ein Klimakiller in Reinkultur.

---

**Wir veröffentlichen Leserbriefe mit maximal 20 Zeilen. Schreiben Sie an Kärntner Bauer, Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt.**